

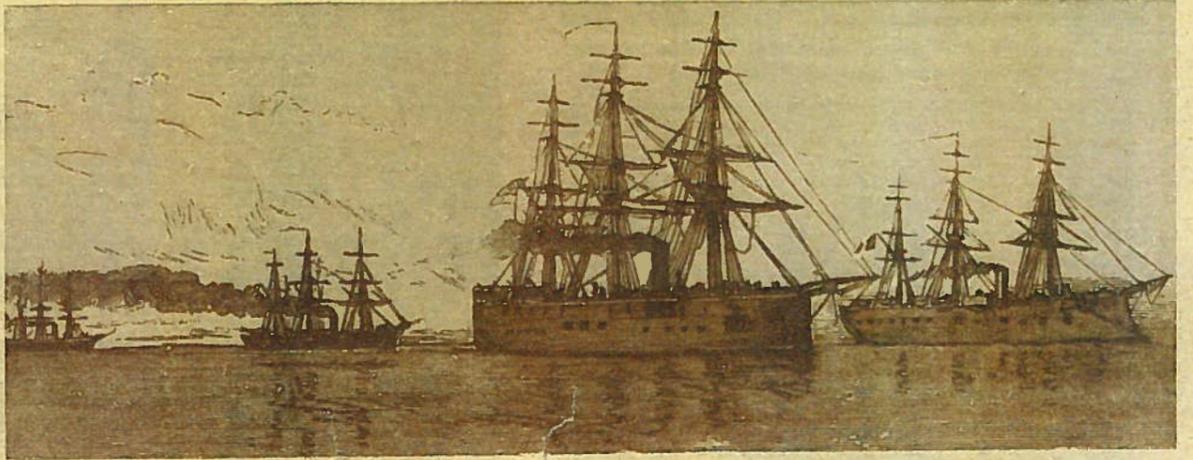
Ein halbes Jahrhundert in Bildern

Aus 50 Jahrgängen herausgesucht und zusammengestellt
von Rose-Marie Papanek und Dr. Alfred Zohner

Die Aufgabe jeder Zeitung, in ganz besonderem Maße einer Illustrierten ist es — Spiegel der Zeit zu sein. Fünfzig Jahre sind eigentlich im Weltgeschehen keine lange Zeit, aber gerade das letzte halbe Jahrhundert war imstande, diese Erde so von Grund auf zu verändern wie kaum je eine Epoche vorher: Throne sind gestürzt, neue Staatswesen entstanden, technische Erfindungen haben unserem Alltag ein frisches Antlitz gegeben und auch die Wissenschaft hat den Geist der Menschen in neue Bahnen gelenkt. Nie spürt man diese großen Veränderungen so deutlich, wie wenn man in allen Jahrgängen und im Archiv herumkramend die Interessen unserer Großväter und Väter mit den Problemen von heute vergleicht. Die folgende Publikation will versuchen, eine Vergangenheit zu verlebendigen, die allwöchentlich aktuellste Gegenwart war. Als „Das Interessante Blatt“ gegründet wurde, gab es nur wenig Photographien, die zur Reproduktion in einer Zeitung herangezogen werden konnten, und da man hauptsächlich Wert auf aufregende Geschehnisse legte, war der Phantasie des Zeichners keine Schranke gesetzt. Später wurden dann Momentaufnahmen ungezeichnet, aber die eigentliche Photoreportage ist noch sehr jung, kaum 25 Jahre alt, und ihren großen Aufschwung hat sie erst in der Nachkriegszeit genommen. Natürlich konnten aus der Riesenzahl der Bilder, es wurden zum Zweck dieser Veröffentlichung zirka 90.000 Vorlagen und Photographien durchgesehen, nur ein ganz geringer Bruchteil verwendet werden. Es galt vor allem, die großen weltgeschichtlichen Ereignisse oder solche von besonderem österreichisch-lokalen Gepräge zu berücksichtigen. Hie und da entschied auch für die Aufnahme die Seltenheit und der ganz besondere Reiz irgendeines Photos. Die Beschriftungen der Bilder wurden fast durchwegs so gelassen wie sie vor Jahren erschienen sind und in einzelnen historisch interessanten Fällen ein kurzer erklärender Text beigegeben.



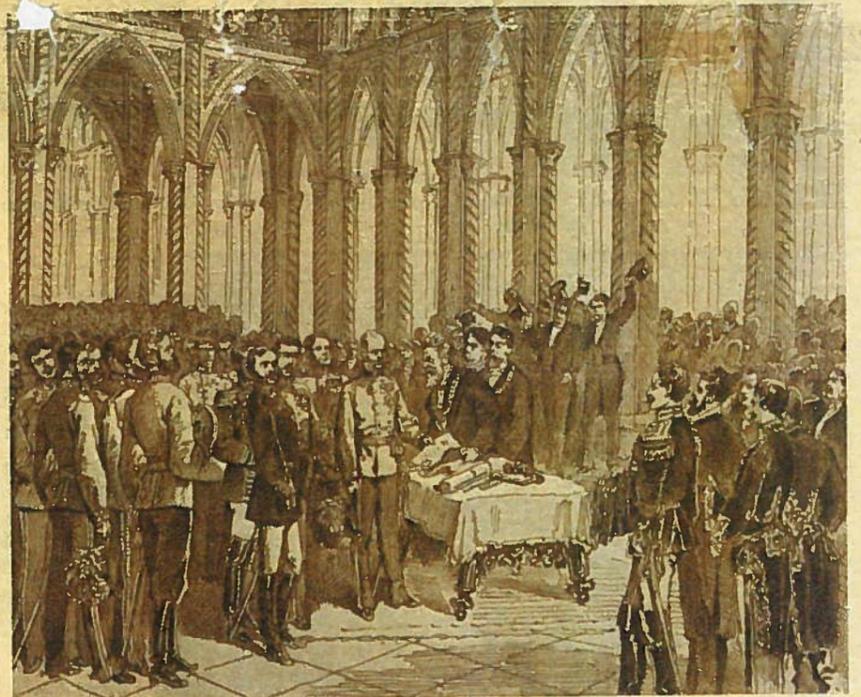
Lord Cavendish wird von Feniers in Dublin ermordet



Kriegsschiffe der englischen Flotte vor Alexandrien.



Im Kreise seiner Familie wird Richard Wagner vom Schläge geführt, während der Diener Luigi die Suppe serviert.



Die Schlusssteinlegung im Wiener Rathaus Kaiser Franz Joseph, der mit dem König von Spanien erschien, empfängt von Bürgermeister Uhl die Bauurkunde.

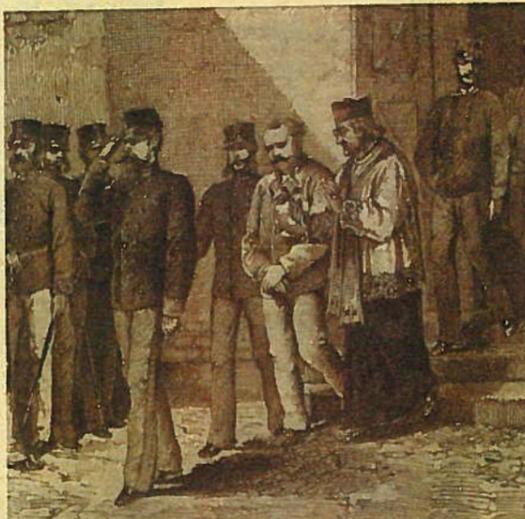
1882 Die irische Freiheitsbewegung beschäftigte die Gemüter sehr stark. Nach der Ermordung des englischen Staatssekretärs für Irland Lord Cavendish wurde ein Ausnahmegesetz gegen die Nationalisten erlassen.

Als bei dem Araberaufstand einige Europäer getötet wurden, ließ Admiral Seymour Alexandrien bombardieren und gab England so die lang gesuchte Gelegenheit, in Aegypten Fuß zu fassen.

1883 Richard Wagner starb während einer Erholungsreise in Venedig.

Auf den Gründen des geschleiften Glacis wurden während der Gründerzeit die bedeutendsten Wiener Bauwerke aufgeführt. Eines der schönsten ist das von Franz Schmidt erbaute Rathaus.

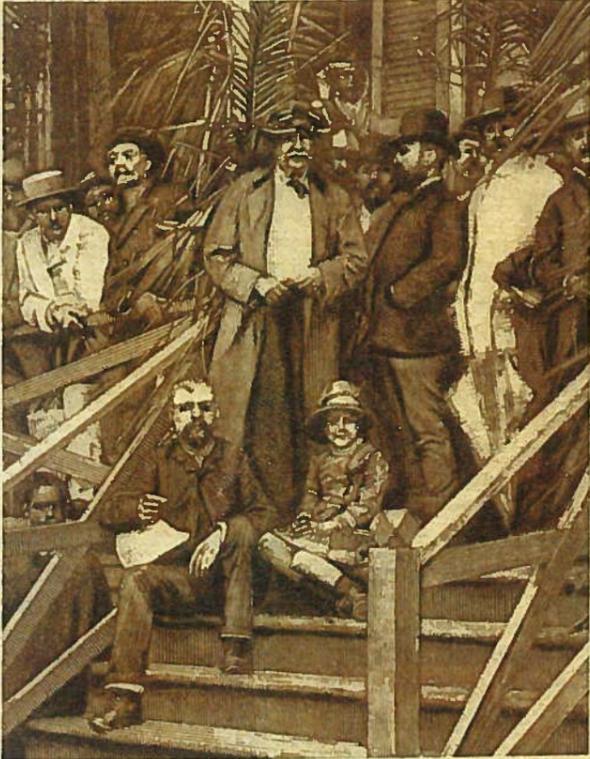
1884 Hugo Schenk, der Heiratsschwindler und berufsmäßige Mädchenmörder, ist eine fast legendäre Gestalt geworden. Er wurde gemeinsam mit seinem Bruder Karl und seinem Schwager Schlossarek gehängt.



Hugo Schenk wird zur Richtstätte geführt.



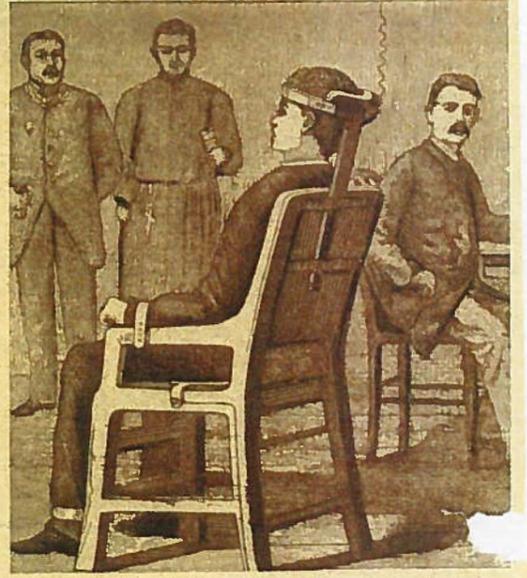
Der Einzug des Fürsten von Bulgarien in Philippopol: Sein Wagen wird von begeisterten Patrioten gezogen.



Ferdinand Lesseps im Kreise seiner Mitarbeiter in Panama. (Einer Photographie nachgezeichnet.)



Eine Nihilistenverschwörung in Petersburg: Der Kampf der in einer Geheimdruckerei Ueberraschten mit der Polizei.



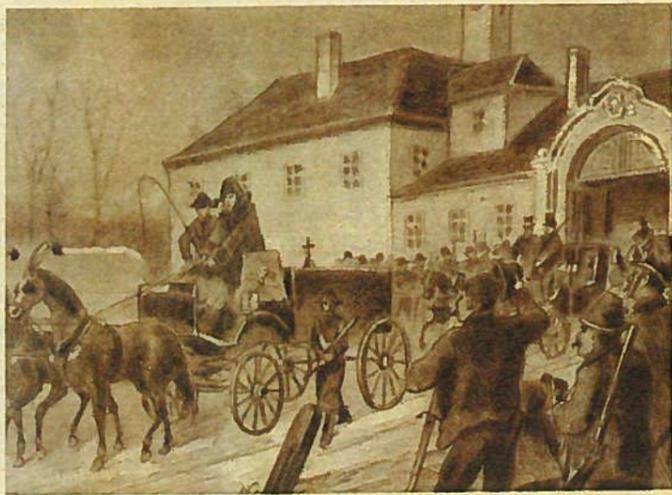
Exekutionen auf elektrischem Wege: Der Stuhl nach dem Modell, das dem Gouverneur Hill von New York vorgelegt wurde.



Kronprinz Rudolf nach der letzten photographischen Aufnahme.



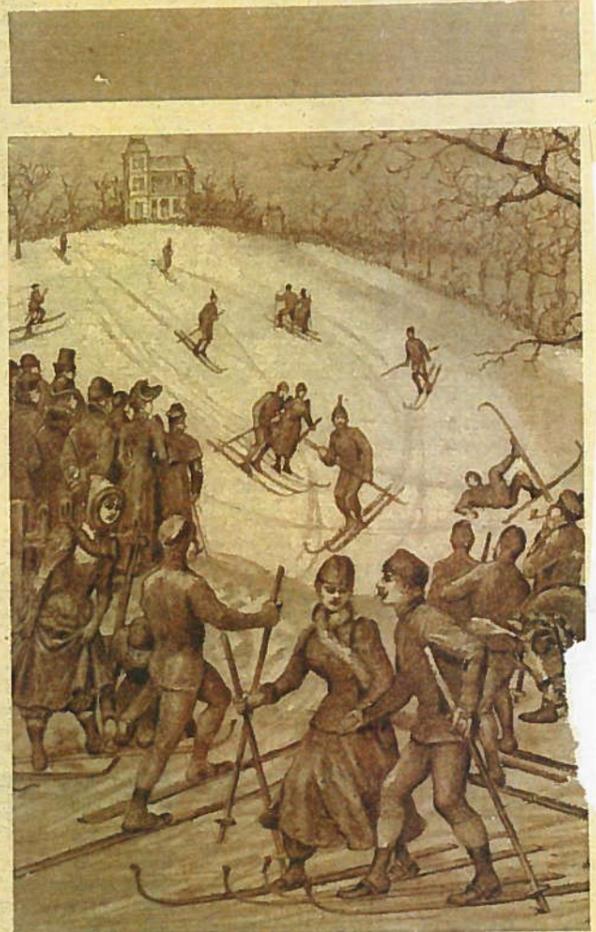
Die im Sterbegemach Anwesenden sinken, nachdem der deutsche Kaiser Wilhelm I. den letzten Seufzer ausgehaucht hat, in die Knie.



Der Leichenkondukt mit dem Sarge des Kronprinzen verläßt das Jagdschloß von Mayerling zur Fahrt nach Wien.



Bluttransfusion bei Cholerakranken: Ein Gatte opfert sich und läßt sein Blut in die Venen seiner kranken Frau übertragen, um dieselbe zu retten.



Skiübungen in Pötzleinsdorf bei Wien von Mitgliedern des Skilaufvereines auf dem großen Schneefelde.

1886 Man hatte die Vorstellung, daß die Nihilisten Bomben mit sich herumtrugen. Terroristische Nachrichten aus Rußland wurden auch dementsprechend illustriert.

1888 Die Vollziehung der Todesstrafe durch den elektrischen Strom wurde als äußerst humane Neuerung begrüßt, während man sie heute wegen ihrer Brutalität bekämpft. Unter Wilhelm I., Kaiser durch die Proklamation von Versailles, wurde Deutschland geehrt. Er erlag 91jährig, einer kurzen Krankheit.

1889 Die Tragödie von Mayerling, bei der Kronprinz Rudolf und Baroness Mary Vetsera den Tod fanden, gab in den letzten vierzig Jahren zu vielen Legendengebilden Anlaß.

1890 Der Konflikt zwischen dem jungen Kaiser und dem alten Kanzler wurde, wie selten ein historisches Ereignis, gleich in seiner ganzen Tragweite eingeschätzt.

1892 brach in Europa eine Cholera-epidemie aus.

1893 Man hielt die Skiläufer zu jener Zeit fast durchwegs für Narren.



Dem Fürsten Bismarck wird das Handschreiben des Kaisers, mit welchem derselbe seine Entlassung genehmigt, überreicht.